

Warnung: synthetische Cannabinoide 4F-MDMB-BINACA und 5F-MDMB-PINACA

Getestet in Bern (DIB+), 05. Februar 2020



Diese als Haschisch verkaufte Probe enthält nicht die Cannabistypischen Wirkstoffen THC und CBD, sondern die synthetischen Cannabinoide **4F-MDMB-BINACA** und **5F-MDMB-PINACA (5F-ADB)**. 4F-MDMB-BINACA und 5F-MDMB-PINACA sind hochpotente synthetische Cannabinoide. 4F-MDMB-BINACA weist eine ähnliche chemische Struktur auf wie 5F-MDMB-PINACA. 5F-MDMB-PINACA, steht im Zusammenhang mit 24 Todesfällen in Europa!

Im Vergleich zu THC sind akute und schwerwiegende Vergiftungen bei synthetischen Cannabinoiden wahrscheinlicher. So kann der Konsum hochpotenter synthetischer Cannabinoide unter anderem zu rascher Ohnmacht, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfällen, Übelkeit mit Erbrechen, Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit, Verwirrtheit, Wahnvorstellungen, Schlaflosigkeit, akuten Psychosen, aggressivem und gewaltsamen Verhalten bis hin zu einem Herzinfarkt führen. Die hohe Potenz von synthetischen Cannabinoiden wie 4F-MDMB-BINACA und 5F-MDMB-PINACA erhöht die Gefahr einer Überdosierung.

Werden synthetische Cannabinoide, wie in diesem Fall, als "normales Haschisch" verkauft, kann dies schnell zu riskanten Überdosierungen führen.

4F-MDMB-BINACA und 5F-MDMB-PINACA sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher nicht vor.

Vom Konsum wird dringend abgeraten!

Safer Use Regeln

- Bei neu gekauften, noch unbekanntem Cannabisprodukten empfiehlt es sich beim ersten Konsum nur eine kleine Menge anzutesten (zwei, drei Züge nehmen) und danach ca. 15 Minuten zu warten bis sich die Wirkung entfaltet. Stellt sich eine ungewöhnliche Wirkung ein; unbedingt auf den weiteren Konsum verzichten.
- Konsumiere synthetische Cannabinoide möglichst nur, wenn eine Person bei dir ist, welche im Notfall Hilfe holen bzw. leisten kann.
- Vermeide Mischkonsum. Mischkonsum mit anderen Substanzen (auch mit Alkohol oder Medikamenten) ist wegen der unvorhersehbaren und noch unbekanntem Wechselwirkungen sehr riskant.